



VEREINE

TIPPS FÜR DIE VEREINSFÜHRUNG

Erfolgreicher Abschluss des Projektes *„Leuchtturmvereine“*

Nach neun spannenden Monaten geht ein besonderes Projekt im Deutschen Schützenbund (DSB) zu Ende: „Leuchtturmvereine im DSB“. Die drei Vereine Vereinigte Schützengesellschaft Pöcking e.V., Schützenverein Klein Süntel von 1952 e.V. und Sportschützenverein Unteröwisheim 1953 e.V. hatten sich aufgemacht, ihre Ehrenamtskultur neu zu denken – unterstützt durch Workshops, Coachings und jede Menge Austausch. Das Ziel: das Ehrenamtskonzept des DSB fest in den eigenen Vereinsstrukturen zu verankern.

Der Startschuss fiel in Wiesbaden – dort beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit den zehn Schritten des DSB-Ehrenamtskonzepts. In regen Diskussionen wurde analysiert, welche Schritte des Konzepts bereits gut umgesetzt werden und wo Entwicklungspotenzial besteht. Schnell kristallisierte sich bei allen Vereinen ein zentrales Handlungsfeld heraus: Schritt 2 – die Bedarfs- und Ressourcenanalyse.

Die Analyse zeigte deutlich: In vielen Vereinen lastet ein Großteil der Aufgaben auf wenigen Schultern. Funktionen wie Jugendleitung, Sportleitung oder Veranstaltungsorganisation waren mit einem

enormen Aufgabenpensum verbunden. Oftmals übernahmen Einzelpersonen weit mehr Aufgaben, als formal zu ihrer Rolle gehörten.

Vom IST zum SOLL: Klarheit schafft Entlastung

Um Abhilfe zu schaffen, wurden gemeinsam konkrete SOLL-Profile für die wichtigsten Funktionen entwickelt. Tätigkeiten, die nicht zwingend zu einer Funktion gehören, wurden gesammelt und in „neue“ Aufgabenbeschreibungen und Tätigkeitsprofile übersetzt, mit denen gezielt neue Engagierte angespro-

chen werden konnten – und das mit überraschend großem Erfolg. „Uns hat die erlernte systematische Darstellung des Ehrenamtszyklus geholfen, uns besser und erfolgreicher zu organisieren“, sagt Walter Stumpfenhausen, 1. Schützenmeister des VSG Pöcking.

Die persönliche Ansprache, kombiniert mit klar definierten Aufgabenpaketen, führte in vielen Fällen zu mehr Engagement als erwartet. Ein zentrales Aha-Erlebnis: Ehrenamt funktioniert nicht nur über feste Ämter. Auch kleinere, projektbezogene Aufgaben wie Rasenmähen oder punktuelle Veranstaltungsunterstützung können wertvolle Beiträge sein



Wie zum Start beim DSB:
Wiedersehensfreude beim Abschlusstreffen.



Linda Kübel von der Führungsakademie begrüßte zum Abschlusstreffen.



Volle Konzentration beim Erfahrungsbericht von Frank Heinemeyer vom SV Klein Süntel.

– und führen zu einer spürbaren Entlastung der Aktiven.

Besonders erfreulich: Die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Verein im Projekt stärkte den Zusammenhalt unter den Engagierten. Der offene Austausch über Herausforderungen und Lösungen brachte eine neue Dynamik und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl, so das einhellige Fazit der Beteiligten. „Wir sind von der Nützlichkeit und den Vorteilen des Ehrenamtskonzepts überzeugt und halten es für ein wichtiges Hilfsmittel, die heutigen Veränderungen der Gesellschaft erfolgreich im Verein zu meistern“, spricht Pöckings Walter Stumpenhausen den drei „Leuchtturmvereinen“ aus der Seele.

Wie geht's weiter? Dranbleiben ist das Ziel

Mit dem offiziellen Abschlusstreffen in Wiesbaden endete das Projekt – aber nicht die Arbeit. Jetzt gilt es, die gewonnenen Erkenntnisse in den Alltag zu übertragen, weitere Aufgabenpakete zu schnüren und den nächsten Schritten im Ehrenamtskonzept zu folgen. Denn eines hat sich gezeigt: Wer das Ehrenamt klar strukturiert, schafft Entlastung – und neue Motivation.

Für alle Schützenvereine im DSB kann das Projekt als Vorbild dienen: Mit Offenheit, Teamgeist und guter Planung lassen sich auch schwierige Aufgaben stemmen. Und am Ende profitieren nicht nur die Engagierten – sondern der ganze Verein.

Interessierte Vereine, die mehr zu dem Leuchtturmprojekt wissen möchten, können sich gerne an die drei Vereine VSG Pöcking, SV Klein Süntel und Sportschützenverein Unteröwisheim wenden.

VSG Pöcking

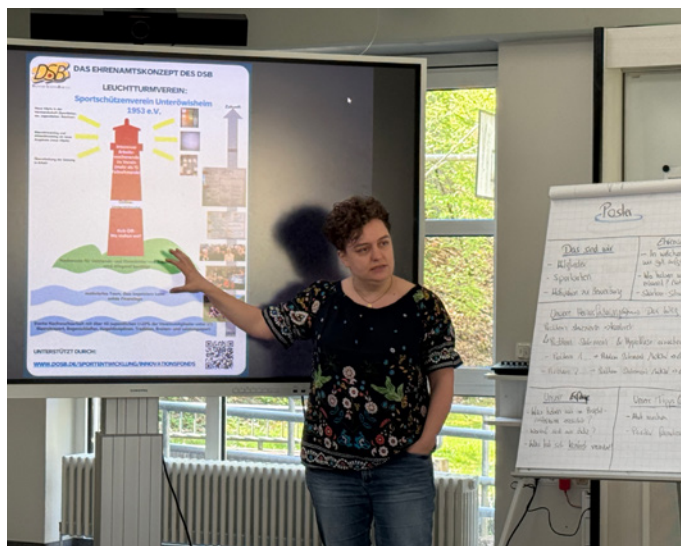
Walter Stumpenhausen mit
walter@stumpenhausen.de

SSV Unteröwisheim

Eva-Maria Knoch mit
Ehrenamt@ssv-unteroewisheim.de

SV Klein Süntel

Frank Heinemeyer mit
Ehrenamt@sv-kleinsuentel.de



Eva-Maria Koch präsentierte die Unteröwisheimer Aktivitäten per Plakat.



Walter Stumpenhausen blickte für seine VSG Pöcking in die Zukunft.